

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH, Magdeburg

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KID Magdeburg GmbH ist ein kommunaler IT-Dienstleister in Sachsen-Anhalt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihre Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie vorübergehend für weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg.

1.2. Forschung und Entwicklung

Die Einführung und Umsetzung neuer Technologien bleiben für einen IT-Dienstleister ein ständiges Erfordernis. Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur, die Gewährleistung der Datensicherheit und die Optimierung der IT-Prozesse haben gravierenden Einfluss auf die Tätigkeit des Unternehmens. Dabei spielen Wirtschaftlichkeit und Kostensenkung gerade für ein Dienstleistungsunternehmen mit Rechenzentrum eine entscheidende Rolle.

Durch die Mitarbeit in verschiedenen Facharbeitskreisen der Vitako, der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister, ist die KID in den regelmäßigen Informationsaustausch insbesondere zu neuen Entwicklungen auf dem Gebiet des E-Government eingebunden. Ebenso wirkt KID im Innovators Club des Deutschen Städte- und Gemeindebunds, im Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), bei dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM), im Vorstand des VITM (Verband der IT- und Multimediaindustrie Sachsen-Anhalt) sowie über die Kommunale IT-UNION eG (KITU) im IKT (Informations- und Kommunikations-Technologie)-Beirat des Landes Sachsen-Anhalt mit. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ist die, im Wesentlichen im Jahr 2010 erstellte, aktuelle IuK-Strategie Handlungsleitfaden im E-Government. Die KID hat diese Strategie gemeinsam mit der Landeshauptstadt Magdeburg und unterstützt durch ein Beratungsunternehmen entwickelt. Im Jahr 2014 hat die Landeshauptstadt Magdeburg mit der Vorbereitung der Erarbeitung einer neuen IuK-Strategie begonnen und dies in 2015 fortgesetzt. Die KID ist in diesen Prozess involviert.

Darüber hinaus organisiert die KID Arbeitskreise für die KITU-Mitglieder zur Erarbeitung gemeinsamer Strategien bei der Bewältigung kommunaler IT-Aufgaben. Hier werden neue technologische Entwicklungen im Bereich der kommunalen IT vorgestellt und diskutiert.

Die innovativen Themen fließen in die Fortschreibung des KID-Portfolios ein und finden ihren Niederschlag bei den strategischen Veränderungsprozessen des Unternehmens.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die KID begann ihre Geschäftstätigkeit mit dem 1. Januar 1999. Nach wie vor ist die Landeshauptstadt Magdeburg „Hauptkunde“ der KID Magdeburg GmbH. Der Rahmenvertrag mit der Landeshauptstadt Magdeburg wurde zum 01. Januar 2014 aktualisiert. Dieser neue Rahmenvertrag beschreibt auf der Basis einer modernen Methodik (Service-Katalog-Konzept) umfänglich die gegenüber der Landeshauptstadt zu erbringenden Leistungen.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren war die KID auch im Jahr 2015 bestrebt, Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel ist es dabei nach wie vor, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in der Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung zu stellen. Die Gründungsversammlung der KITU war am 22.12.2009. Mit dem Eintrag in das Genossenschaftsregister am 07.06.2010 konnte die Genossenschaft ihren Geschäftsbetrieb aufnehmen. Die KID ist gemeinsam mit 29 Städten, Gemeinden, Verbandsgemeinden sowie 5 Landkreisen und einem Zweckverband (Stand per 31.12.2015) Mitglied der Genossenschaft, die wiederum mit 1% an der KID beteiligt ist (99% Landeshauptstadt Magdeburg). Darüber hinaus ist die KID zu 50% an der Arbeitsgemeinschaft ARGE ePR-LSA beteiligt, die die Führung und den Betrieb der elektronischen Personenstandsregister in Sachsen-Anhalt als landeseinheitliche Lösung übernommen hat.

Die angespannte Finanzlage der Kommunen Sachsen-Anhalts und die im bundesweiten Vergleich unterdurchschnittliche Akzeptanz von und Nachfrage nach E-Government und Verwaltungsdigitalisierung der kommunalen Prozesse erschwerte auch in 2015 das Geschäft der KID.

2.2. Geschäftsverlauf

Die KID kann auf ein anstrengendes und erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Die Leistungserbringung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg basiert auf dem im Jahr 2014 abgeschlossenen Rahmenvertrag, der Regelungen enthält, die es ermöglichen, die Leistungserbringung an neue bzw. geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Dies führte im Jahr 2015 zu insgesamt 2 Vertragsänderungen, bei denen in Summe 22 von insgesamt 59 Services angepasst und aktualisiert wurden.

Weitere Aktivitäten der KID Magdeburg GmbH im Geschäftsjahr 2015 waren schwerpunktmäßig Folgende:

- Bedienung der Genossenschaftsmitglieder mit IT-Dienstleistungen und weitere Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zur Übernahme von IT-Dienstleistungen für diese durch die KID unter dem Aspekt der Erzielung von Synergieeffekten durch Bündelung dieser Leistungen.
- Als Mitglied der ARGE ePR-LSA zur Bereitstellung des elektronischen Personenstandsregisters im Land Sachsen-Anhalt wurden auf der Basis des im Jahr 2014 verlängerten Vertrages die vereinbarten Leistungen erbracht. Darüber hinaus wurden erneut Schulungen für eine neue Version des Autista Software für die Standesämter durchgeführt. Insgesamt wurden 8 Schulungstage erbracht.
- Fortführung einer optimalen Kundenbetreuung sowie ordnungsgemäße Durchführung sämtlicher kaufmännischer Arbeiten für die ARGE.
- Umstellung des Finanzwesen newsystem kommunal bei insgesamt 10 von 12 Kunden (ein Kunde in 2014, ein Kunde in 2016 geplant) auf die neue Systemplattform NAV Version 7. Die Umstellung beinhaltet die Abschaffung der Zwei-Tier-Architektur der Anwendung und die Einführung der zeitgemäßen Drei-Tier-Architektur. Da außerdem auch eine neue Oberfläche für die Anwender eingeführt wird, fanden umfangreiche Bedienschulungen statt.
- Umstellung des Einwohnermeldesystems auf die geänderte Rechtslage wegen der Einführung des Bundesmeldegesetzes zum 01.11.2015. Dies hatte Auswirkung auf 6 Kommunen im Betrieb des Einwohnermeldewesen MESO und 10 Kommunen mit dem Service Meldeportal.
- Umfängliche IT-Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Bürgermeister- und Oberbürgermeisterwahlen in drei Kommunen.
- Im Produktfeld Ratsinformationssystem mit der Softwarepalette der Firma Somacos aus Salzwedel konnten in 2015 Projekte mit 5 Kommunen umgesetzt werden. Bei diesem Produkt ist die KID nunmehr für 27 Kunden tätig.
- Weitere Ausbau des KITA-Portals der Landeshauptstadt Magdeburg als internetbasiertes Reservierungs- und Belegungssystem für Plätze in Kindertagesstätten mit dem Ziel, das KITA-Portal IT-technisch an das Finanzsystems zur Realisierung der Bescheidschreibung und Veranlagung für die Elternbeiträge anbinden zu können.

Die operative Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2015 stabilisiert, was in dem erzielten positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Ausdruck kommt. Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR +243) können nicht vollständig das Wachstum der Personalaufwendungen (TEUR +377) decken, was zu einem Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (TEUR -58) führt.

Das Berichtsjahr wird mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 366 abgeschlossen.

Finanzlage

Das um TEUR 11 verbesserte Finanzergebnis in Höhe von TEUR -29 (Vorjahr: TEUR -40) ist insbesondere auf den Rückgang von Zinseffekten für Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellungen sowie auf gesunkene Zinsaufwendungen für das Darlehen zurückzuführen.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Vorhandene liquide Mittel sollen zukünftig für den erhöhten Investitionsbedarf eingesetzt werden, der sich aufgrund gesteigener Sicherheitsanforderungen ergibt.

Wesentliche Finanzinstrumente für die Gesellschaft stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 198 gestiegen. Auf der Aktivseite liegt die Ursache hauptsächlich in der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der gestiegenen Rechnungsabgrenzung. Auf der Passivseite führte im Wesentlichen das gestiegene Eigenkapital auf Grund des Jahresergebnisses zu einer erhöhten Bilanzsumme.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2014 beträgt TEUR 3.255 (Vorjahr: TEUR 3.015), was einer Eigenkapitalquote von 56 % (Vorjahr: 54 %) entspricht.

2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Beurteilung der Unternehmensentwicklung werden als finanzielle Leistungsindikatoren der Umsatz pro Mitarbeiter und der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit herangezogen. Im Jahr 2015 beträgt der Umsatz pro Mitarbeiter TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 160). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2015 TEUR 1.141 (Vorjahr: TEUR 1.665).

2.5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Anforderungen der Kunden an Qualität, Betriebs- und Informationssicherheit steigen beständig. Wichtiger Faktor für die entsprechenden Erwartungen ist die Qualifikation und Qualität der Beschäftigten. Trotz zunehmender Anspannungen am Arbeitsmarkt für Fachkräfte gelingt es der Gesellschaft, die erforderlichen Arbeitsplätze qualifiziert zu besetzen und die Qualität der erbrachten Leistungen durch geeignete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sicherzustellen.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4. Prognosebericht

Neben ständig neuen gesetzlichen Regelungen für kommunale Verwaltungen, die sich zunehmend auf den IT-Bereich auswirken und technologische Veränderungen sowie steigende fachliche Anforderungen verlangen, üben sinkende Finanzbudgets in den Verwaltungen und laufende Preiserhöhungen der Lieferanten gleichzeitig einen ständig zunehmenden Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister aus. Darüber hinaus wird das Thema IT-Sicherheit immer wichtiger. Die Bedrohung durch Schadsoftware, vielfältige Kommunikation zu anderen IT-Systemen und komplexer werdenden technischen Systeme erfordern umfangreiche Maßnahmen, um das vorhandene Niveau der Maßnahmen bei der IT-Sicherheit ständig anzupassen.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, erweist sich zunehmend eine Bündelung von IT-Ressourcen als notwendig. Mit der Erbringung gebündelter IT-Dienstleistungen gegenüber der Genossenschaft KITU hat die Gesellschaft bereits 2010 begonnen. Es besteht dabei die Herausforderung bei der Gesellschaft als Dienstleister für die Genossenschaft KITU, das sehr heterogene Feld an IT-Leistungen bei ihren Mitgliedern zu homogenisieren, um so möglichst viele Synergieeffekte zu erreichen. Vor der KID Magdeburg GmbH steht somit weiterhin hauptsächlich die Aufgabe, diese Form des Zusammenfassens gleicher IT-Dienstleistungen für die Kommunen weiter auszubauen und im Wesentlichen nachfolgende Arbeiten, die zur Sicherung des Unternehmens mit einer erfolgreichen Tendenz in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung erforderlich sind, zu realisieren:

1. Weiterführung der Ausrichtung der Servicequalität aller IT-Services auf Basis des modularen Servicekatalogs der KID sowie dessen Fortschreibung und sukzessive Anwendung auf sämtliche Kunden- und Leistungsbeziehungen.

2. Umfängliche Analyse und Konsolidierung der internen Prozess- und Organisationslandschaft einschließlich der Überarbeitung und Etablierung des Change- und Service-Managements in der KID.
3. Novellierung der bestehenden Verträge mit den Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Magdeburg und den weiteren Kunden analog dem neuen Rahmenvertrag mit der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Grundlage des modularen Servicekatalogs.
4. Ausbau der personellen und fachlichen Kompetenzen und Aufbau von stabilen Know-how-Redundanzen gemäß marktüblichen Standards als zwingende Voraussetzung für einen auch zukünftig stabilen IT-Betrieb.
5. Bedienung der Genossenschaftsmitglieder mit IT-Dienstleistungen und weitere Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zur Übernahme von IT-Dienstleistungen für diese durch die KID unter dem Aspekt der Erzielung von Synergieeffekten durch Bündelung dieser Leistungen.
6. Mit der erfolgreich abgeschlossenen Ausschreibung für eine integrierte Lösung im Baubereich der Landeshauptstadt Magdeburg ist nunmehr die Basis vorhanden, dieses komplexe System in verschiedenen Fachbereichen und Ämtern einzuführen.
7. Durch eine vorgezogene Maßnahme konnten Projekte aus der IuK-Strategie 2016-2022 bereits in den Haushalt 2016 der Landeshauptstadt Magdeburg eingebracht werden. Die nunmehr bestätigten Projekte sind weiter konzeptionell zu untersetzen und vorzubereiten, so dass eine Auftragsvergabe in 2016 erfolgen kann.
8. Weitere Verbesserung der IT-Sicherheit, des Kundenservices und der Kundenzufriedenheit.

Für 2016 rechnen wir mit einem positiven operativen Ergebnis sowie einem Jahresüberschuss. Das Planergebnis beträgt TEUR 8.

5. Chancen- und Risikobericht

5.1. Risikobericht

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Vermögensverlust entsteht. Derartige Risiken sind im Berichtsjahr nicht erkennbar. Ausfallrisiken sind relativ gering, da größter Kunde der Gesellschaft die Landeshauptstadt Magdeburg ist. Durch das Mahnwesen der Gesellschaft wird sichergestellt, dass die offenen Forderungen zeitnah überwacht werden. Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus über ein internes Risikomanagementsystem, welches die Unternehmensrisiken und Maßnahmen zu deren Vermeidung definiert und Einfluss auf sämtliche Geschäftsprozesse hat.

5.2. Chancenbericht

Mit Gründung der Genossenschaft KITU haben sich die Chancen der KID, als kommunaler IT-Dienstleister nicht nur für die Landeshauptstadt Magdeburg sondern auch für die Kommunen in Sachsen-Anhalt zu agieren, stark erhöht. Sinn und Zweck ist es, Wirtschaftlichkeit sowohl für die Kommunen als auch für die KID durch Bündelung von IT-Leistungen zu erzielen. Das Interesse der Kommunen, daran zu partizipieren, wird auch weiterhin größer und die Wahrnehmung der KITU und damit der KID im Land Sachsen-Anhalt damit ebenfalls stärker.

5.3. Gesamtaussage

Sowohl Chancen als auch Risiken der künftigen Entwicklung sieht die KID im Wesentlichen in der konträren Entwicklung hinsichtlich einerseits sinkender Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits ständig neuer Herausforderungen, vor denen die Kommunen stehen, neue, größtenteils kostenintensive IT-Lösungen einzusetzen. Vor dem Hintergrund, Bündelungseffekte durch den Einsatz gemeinsam nutzbarer IT-Lösungen über die KITU erzielen zu können, sieht sich die KID als Dienstleister der KITU gut gerüstet. Dazu sind auch weiterhin größtenteils Vorleistungen durch die Gesellschaft zu tätigen, die zunächst das Ergebnis belasten, sich jedoch langfristig durch zunehmende Synergieeffekte sowohl für den Auftraggeber als auch den Auftragnehmer positiv auswirken werden.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den in der KID bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen die Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Sicherungsguthaben für Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen.

Die Gesellschaft bedient mit ihren Leistungen im Wesentlichen kommunale Kunden, so dass Forderungsausfälle die absolute Ausnahme sind. Für die Mehrheit der Leistungen der KID liegen mittelfristige Verträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 3-5 Jahren vor. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement.

Im Jahr 2010 hat die Gesellschaft aus Mitteln des KfW-Programms zur Finanzierung der Investitionen für die Erneuerung der Netzinfrastruktur und Einführung der IP-Telefonie in der Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg einen Kredit aufgenommen. Die Tilgung erfolgte planmäßig von 2011 bis zum 30.06.2015.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein Liquiditätsplan erstellt, dessen Einhaltung durch regelmäßige Plan-Ist-Reports überprüft wird.

7. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Magdeburg, den 10. Februar 2016

Kommunale Informationsdienste
Magdeburg GmbH

- Geschäftsführung -